

Dienstag, 31. März 2026

Tom Wendt holt gleich drei Titel

Ex-Dresdner dominiert
das Geschehen
beim „Dresdner Teller“.

Von Rolf Becker

.....
Dresden. Auch bei der 67. Auflage des Badminton-Traditionsturniers „Dresdner Teller“ wurde wieder spannender Sport geboten. Schon am Sonnabend, als die Sieger in den beiden Einzelkonkurrenzen ermittelt wurden, gab es auch überraschende Ergebnisse. Dazu zählt vor allem der Turniersieg der erst 17-jährigen Elisa Lindemann (TSV Dresden) im Damen-Einzel. Aber auch dass der Ex-Gitterseer Tom Wendt (TSV Tempelhof Berlin) das Herren-Einzel gewann, konnte nicht unbedingt erwartet werden. Denn seine beiden bisherigen Einzel-Siege beim „Teller“ errang der Routinier schon 2010 und 2011.

Elisa Lindemann überrascht bei den Damen

Die ungesetzte Elisa Lindemann bezwang im Halbfinale ihre Radebeuler Mannschaftskameradin Lisa Geißler, die 2024 Teller-Siegerin im Damen-Einzel wurde, in einem hart umkämpften Spiel mit 16:21, 21:16, 21:19. Für eine noch größere Überraschung sorgte das erst 17-jährige TSV-Talent aber mit ihrem 15:21, 21:14, 21:18-Endspielsieg gegen Lotte Land (DHfK Leipzig). Denn die Leipziger Drittligaspielerin galt nach ihrem 21:14, 21:23, 21:18-Erfolg im Halbfinale gegen die top-gesetzte Chantal-Josephine Bensch (SG Gittersee) als Favoritin.

Indes bewies Tom Wendt, dass er auch mit seinen nun schon 36 Jahren längst noch nicht zum „alten Eisen“ gehört. Bis zum Endspiel gewann er alle Spiele klar in zwei Sätzen. Auch das Duell der beiden Routiniers entschied er im Halbfinale gegen Michael Prinz (ATSV Freiberg) eindeutig mit 21:8, 21:14 für sich. Im Endspiel lieferten sich Wendt und die top-gesetzte neue 20-jährige Gitterseer Nachwuchshoffnung Felix Klawitter lange ein Duell auf Augenhöhe. Das entschied Wendt am Ende verdient mit 21:17, 19:21, 21:17 für sich.

Tom Wendt holt einen Titel nach dem anderen

Als dann am Sonntag die drei Sieger in den Doppelkonkurrenzen ermittelt wurden, schloss Tom Wendt an seine am Vortag gezeigten Leistungen nahtlos an. Zuerst gewann er mit der Leipzigerin Lotte Land das Gemischte Doppel ohne Satzverlust. Danach war er auch noch im Herren-Doppel mit Akkil Bonagiri nicht zu stoppen, obwohl er mit dem für die SG Gittersee spielenden Inder zum ersten Mal zusammen ein Turnier bestritt.

Damit schaffte er etwas, was ihm bei seiner langjährigen regelmäßigen Teilnahme beim „Teller“ noch nie gelungen war, nämlich dreifacher Sieger zu werden. „Darüber freue ich mich schon sehr, aber auch, dass bei der SG Gittersee eine so hervorragende Nachwuchsarbeit geleistet wird, und mein Heimatverein jetzt wieder so gut dasteht“, so Wendt. Natürlich wurde Wendt damit auch zum dritten Mal nach 2016 und 2025 überlegener Gewinner des Goldpokals für den insgesamt besten Spieler.

Bei den Damen ging diese begehrte Trophäe zum ersten Mal an Lotte Land. Die junge Leipzigerin gewann nach ihrem zweiten Platz im Damen-Einzel und dem Turniersieg im Gemischten Doppel mit Tom Wendt zum Abschluss auch noch das Damen-Doppel mit Chantal-Josephine Bensch